

Bitte legen Sie dieses Formular Ihrem Impfarzt rechtzeitig vor Ihrem nächsten Impftermin vor!



Ärztliche Erklärung zur empfohlenen Impfung

Bitte für jeden Impfstoff einzeln ausfüllen!

Impfempfehlung

Ich, der unterzeichnende Arzt empfehle für

Name / Vorname / PLZ / Ort / Alter

die Durchführung folgender Impfung:

Impfstoffname / Hersteller / enthaltene Antigene / Chargen-Nr.

Gesundheitszustand und Kontraindikationen

Der Impfling wurde von mir unmittelbar vor der Impfung sorgfältig untersucht und ist vollständig gesund. Zudem wurden folgende mögliche Kontraindikationen von mir abgeprüft:

Wirksamkeitsnachweis

- Mir ist bewusst, dass für diesen Impfstoff kein Nachweis eines gesundheitlichen Vorteils von Geimpften gegenüber Ungeimpften in Form einer randomisierten placebokontrollierten Doppelblindstudie (mit einem echten Placebo!) vorliegt und dass der Laborwert Antikörpertiter laut der deutschen Seuchenbehörde (RKI) nur eine unzuverlässige Ersatzmessgröße darstellt.
- Ich habe mich mit den „ethischen Bedenken“ gegen die Durchführung solcher Studien auseinandergesetzt. Es stört mich nicht, dass dieses Ethik-Argument keinen Sinn macht und sich die Zulassungsbehörden selbst nicht an ihre Regeln halten (siehe z. B. Gardasil, Cervarix, Zostavax).
- Mir ist bewusst, dass die zuständigen Bundesbehörden (RKI, PEI) keine wissenschaftlichen Studien vorlegen können, wonach Menschen mit hohen Antikörpertitern einen gesundheitlichen Vorteil gegenüber Menschen ohne nachweisbare Titer haben.
- Mir ist bewusst, dass der Rückgang der großen Seuchen während der vergangenen hundert Jahre nichts mit den Massenimpfungen zu tun haben kann, da dieser Rückgang in der Regel vor den Impfungen einsetzte.

Kalkulierbarkeit des Impfrisikos

- Mir ist bewusst, dass die deutsche Zulassungsbehörde für Impfstoffe (PEI) nicht in der Lage ist, Angaben zur Häufigkeit von schweren Nebenwirkungen zu machen, da die Zulassungsstudien zu klein sind, die Dunkelziffer für Meldungen von Impfkomplicationen nicht abschätzbar ist (BuGBI 12/2004, S. 1161) und das PEI keinen Überblick über durchgeführte Nachmarktstudien hat (impf-report.de). Damit ist das Impfrisiko nicht kalkulierbar und eine Abwägung von Nutzen und Risiken im Grunde unmöglich.
- Mir ist bewusst, dass es zu den verwendeten Zusatzstoffen wie z. B. den Nervengiften Thiomersal und Aluminiumhydroxid keine Sicherheitsstudien gibt, die ihre Unbedenklichkeit belegen.

Mündige Einwilligung des Impflings in eine Körperverletzung

- Mir ist bewusst, dass eine Impfung rechtlich gesehen eine Körperverletzung darstellt und der Impfling seine notwendige mündige Einwilligung im Grunde nur bei einem zuverlässigen Nachweis der Wirksamkeit und Sicherheit (siehe www.impfkritik.de ---> Einführung) geben kann. Ich werde den Impfling über das Fehlen dieser Nachweise aufklären und ihn ausdrücklich darauf hinweisen, dass in Deutschland keine Impfpflicht besteht.

Meldepflicht von Impfkomplicationen (Verdachtsfälle!)

- Mir ist bewusst, dass ich nach § 6 IfSG gesetzlich verpflichtet bin, jeden Verdachtsfall einer Impfkomplication zu melden und dass die Unterlassung mit einem Bußgeld von bis zu 25.000 Euro belegt ist. Im Falle einer Meldung werde ich dem Impfling unaufgefordert eine Kopie der Meldung und die vom PEI zurückgemeldete Fallnummer zukommen lassen.

Praxisstempel

Ort, Datum, Unterschrift des impfenden Arztes